

## Weit über 200 Grenzsteine um Rosenthal

2004 gegründeter Verein kümmert sich um Kleindenkmal-Pflege – Obmann Helmuth Vaupel



Historischer Grenzstein am Birkenrück-Bachlauf: Initialen: H = Hessen / Steingegenseite R = Rosenthal.

Foto: zoh

**ROSENTHAL.** „Artenschutz für Grenzsteine“ – dieser dem Naturschutz entlehene Begriff lässt sich auch auf unterschiedliche Grenzsteinarten und Formen anwenden. Allein um Rosenthal sichtete Helmuth Vaupel, der Obmann für Historische Grenzsteine, weit über 200 Grenzmarken und dokumentierte sie zum größten Teil schon.

Grenzsteine aus Stein gehauen, mit Wappen, Buchstaben und Zahlen gekennzeichnet, gibt es heute kaum noch. Metall- oder Kunststoffrohre im Boden versenkt sind an ihre Stelle getreten.

Dennoch, die alte Rosentha-

ler Amtsgrenze zeigt heute noch Grenzsteine aus vergangenen Jahrhunderten. Ebenso dem Grenzverlauf des ehemaligen Ordenshofs Merzhausen folgend wie auch dem Grenzabschnitt zu Stiftungsforsten Kloster Haina. Neben dem R = Rosenthal, dem H = Hessen, HH = Hospital Haina mit dem profilierten Hessischen Löwen und dem Ordenskreuz für Merzhausen, sind noch weitere kunstvoll behauene Exemplare anzutreffen.

Ein Beispiel der Vielfalt bietet der Grenzabschnitt am Bentreffweg, wo zahlreiche historische Grenzsteine freigelegt und neuvermessen

wurden. Grenzsteinwanderwege um Rosenthal mit Informationstafeln an den Strecken geben Hinweise zu den Steinen und ihrer Geschichte. Ausgangspunkt aller Wanderungen ist das Wanderportal an der Seegerteichhütte.

Ehrenamtliche Obleute unterstützen das Hessische Amt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden. Der 2004 gegründete Verein kümmert sich um die Kleindenkmal-Pflege.

Für weiter gehende Informationen bitte um Kontaktaufnahme über: helmuth.vaupel@online.de oder Tel. 06458/254. (zoh)